UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCLXXX. 580. De im Creutz standhaffte Christ. Im Th. Jesu, der du meine seele.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

3. Gebeut, als HErr, deim theuer erkauften kinde; Gib, daß ich krafft in dir, als König, finde, Sey mein Prophet, so werd ich Gott gelehrt. Bist du mein haupt? dann hab ich dich zum führer, Bist du mein mann, so bist du mein regierer, Als hoherpriester ist dein opffer werth.
4. Was will ich mehr als diesen himels-fürsten, Ich werd hinfort in ewigkeit nicht dürsten, Weil der mich tränckt, der selbst das leben ist. Kein hunger wird die seele jemals pressen, Dann mir ein theil vom mana zugemessen, Das du allein, o süsser JEsu/ bist.
5. Ich lebe nun/ und will mich GOtt ergeben, Doch nicht ich, sondern Christus ist mein leben, So lebe dann in mir, o Gottes Sohn! Ich bin gewiß, daß droben und auf erden Barmhertzigkeit und güte folgen werden, Als ein durchs blut des lamms erworbnes pfand.

CCCCCLXXX. 580.

Der im Creutz standhaffte Christ.

Im Th. JEsu, der du meine seele.

LEbe GOtt, o Christenseele, Richtig führ dein Christenthum, Ohne GOtt sonst nichts erwähle, Und er weitre seinen ruhm; Unterwirff dich seinem willen, Diesen willig zu erfüllen, Ingehorsam auf sein wort Ohr und hertz merck immer fort.
2. Solst du gleich ins angst-meer fincken, Laß dich das erschrecken nicht, Er läst dich doch nicht ertrincken, Dein sey nur die zuversicht; Christus wird sich bald einfinden. Furcht und schrecken müssen verschwinden, Auch aufhören alle noth, Ringst du auch schon mit dem tod.
3. Treibt er dich in eine wüste, Ist er doch mit dir vereint; Hier spricht er dir zu aufs süste, Er, als dein bewehrter freund; Andre, die sich freunde nennen, Die must du erst lernen kennen, Rühmt gleich mancher seine treu Recht und hertz ist zweyerley.
4. JEsus ist dein freund in freuden, JEsus ist es in dem leid, Nichts kan dich von Jesu scheiden, Creutz gereicht zur nutzbarkeit, Alles/ was dir freud erwecket, Hat er unterm creutz versflecket, Steig getrost ans creutz hinan, So triffst du die himmels-bahn.

5. Chri

5. Christ und creutz gehört zusammen, Cronen folgen auf dem kampf; Hegst du eine liebes-flammen, Hassest, was bringt höllendampf, Wohl! so bleib bey den gedancken, Und in wahren tugend-schrancken/Auf wohl ausgehaltnen streit/ Lohnt dir JEsu gütigkeit.
6. Ein gemüthe, das GOtt liebet, Traut auf ihn unabgewendt, Bleibt auch/ obs gleich wird betrübet, Treu, bis sich das leben endt Erndtet nach dem kurtzen leiden, Lieblichs wesen wahrer freuden, In dem leben, dessen man Nie verlustig werdē kan

CCCCCLXXXI. 581.

Um wahre Hertzens Reinigkeit.

Im Th. Wo GOtt zum Hauß ꝛc.

WEg lust! du unlust-volle seuch! Du pest der seelen! aus mir weich, Komm göttlich liebe, himlisch taub, Komm, komm, und dich mir ewig raub.
2. Treib aus, was mich gleich macht dem wild/ Ergäntz in mir der Gottheit-bild, Daß ich mit hertzens-reinigkeit Nur dich zu lieben sey bereit.
3. Laß mich bedencken jene lieb, Die Gottes Sohn zum tod selbst trieb/ Daß ihm zu lieb mein fleisch ich haß, Und niemals mich gelüsten laß.
4. Dann warum solt ich meine brust Besudeln mit verbottner lust, Indem ihr end ein elend heist, Das endlich ab zur höllen reist.
5. Ein augenblick, der hier ergetzt, Geschwind in ewig trauren setzt; So heilge, HErr mir meinen sin. Zeuch mich von hinnen zu dir hin.
6. Schaff in mir, GOtt, ein reines herz, Daß ich den himmel nicht verschertz, Erneure meinen geist, und gib, Daß ich, was droben ist, nur lieb.
7. Bis daß ich komme gar zur lust, Die keinem herzen noch bewust/ Wo nichts unreines, eitel rein, Gantz heilig und gerecht wird seyn.

CCCCCLXXXII. 582.

Joh. Hermann.

Der die Sünden in ihrer Grösse vorstellende Sünder

Im Th. Aus tiefer Noth schrey ich.

WEh mir, daß ich so offt und viel, Als wär ich gar verblendet, Gesündigt ohne maß und ziel/ Von GOTT mich abgewendet, Der mir doch nichts dann lauter gnad Und wohlthat